

·ställe mit strategie·

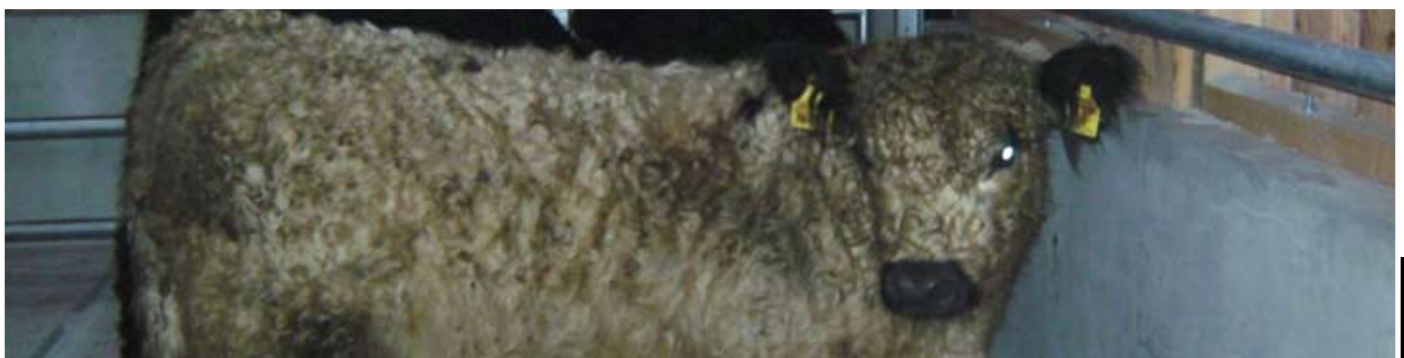
„Die Lösung von Ökoplan Technologie wurde entsprechend dem Budget und Zeitplan umgesetzt“, bestätigt Dominik Lipp. „Die Vorteile der neuen automatisierten Lösung sind eindeutig meßbar. Sie liegen in einem geringerem Personalaufwand sowie durch eine erhöhte Kundenzufriedenheit. Darüber hinaus habe das System weitere neue Perspektiven zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit eröffnet, sagt Dominik Lipp.

Der Auftraggeber

Der Betrieb von Dominik Lipp in Pitschgau-egg, hat sich in den letzten Jahren mit der Rinderrasse Galloway intensiv beschäftigt. Das Galloway-Rind stammt aus Südwest-Schottland, ist sehr genügsam und hat eine hervorragende Fleischqualität. Sie sind gute Futtermittelverwerter und können ein Gewicht von bis zu 800 Kilo erreichen. Sie verbeißen Disteln, Binsen, usw. und verletzen aufgrund ihrer im Verhältnis zum Körpergewicht breiten Klauen die Grasnarbe kaum. Auf Grund der steigenden Nachfrage hat sich Dominik Lipp entschieden, seinen Betrieb zu erweitern.

Die Aufgabenstellung

Für einen Selbstvermarkterbetrieb steht die Zufriedenheit des Endverbrauchers an erster Stelle. Der Betrieb ist daher gefordert, die Produkte in ausgezeichneter Qualität bereitzustellen. Die Herausforderungen bei diesem Projekt waren besonders hoch, denn es handelt sich um 80 bis 100 Gallowayrinder, die in einem Boxenlaufstall mit automatischer Fütterung und Güllesammelgrube untergebracht werden sollen.



·ställe mit strategie·

Die Lösung

Bei der Projektumsetzung war für die Familie Lipp beste Qualität, Verlässlichkeit sowie eine innovative Komplettlösung von höchster Bedeutung. Ökoplan konnte durch sein spezifisches Know-how überzeugen und hat eine umfassende Lösung entwickelt. Auf einer Fläche von 500m² wurde eine zuverlässige Technik installiert, die alle gewünschten Funktionalitäten berücksichtigt und die Anforderungen der Branche bestens erfüllt. Es handelt sich um einen Fertigbaustall von Wolf Systembau mit einer Länge von 30 Metern und einer Breite von 13 Metern. Ausgeführt wurde das Gebäude mit 2 Güllekanälen mit einer Tiefe von 1,20 Metern und einer Vorgrube.



Die Haltung der Tiere erfolgt in Boxenform mit einer Fläche von ca. 25 m² auf Spalten mit einem Treibgang am Boxenende. Um die Tiere auch einzeln betreuen zu können, wurde ein Sicherheitsscherengitter mit einer Freßplatzbreite von ca. 75 cm eingebaut. Die Futtervorlage erfolgt auf einem 1,6 Meter breiten Futtergang durch ein hydraulisch, stufenlos angetriebenes und ferngesteuertes Futterzubringband. Homogenisierung und Transport der Gülle zum Hochbehälter erfolgt mittels einer 11 kW Langwellenpumpe. Die Aufbereitung im Hochbehälter wird durch ein dreiflügeliges Rührwerk mit 7,5 kW durchgeführt.

